

Liebe DJK'lerinnen und DJK'ler,

im letzten Jahr haben wir in vielen Veranstaltungen und Aktionen die DJK Gemeinschaft in Berlin präsentiert und repräsentiert. Mit einem Veranstaltungsflyer haben wir uns in Kirchengemeinden als katholischer Sportverband dargestellt und für Veranstaltungen des Landesverbands geworben.

Beim „Sport im Olympiapark“ Ende August präsentierte sich die DJK zusammen mit der evangelischen Sportarbeit in der Berliner Sportlandschaft als Verband mit besonderer Aufgabenstellung. Dies sind einige Beispiele, zu denen wir uns als DJK-Verband und DJK-Vereine mit unserer „Marke“ DJK in der Öffentlichkeit bemerkbar machen.

Auch in diesem Jahr werden wir einen Flyer mit Angeboten der DJK Berlin erstellen und auf verschiedenen Veranstaltungen als christlicher Sportverband präsent sein. Dabei hoffen wir auf eine aktive Unterstützung durch die Berliner DJK-Vereine.

Wir wissen alle, dass die Arbeit in den Vereinen und auch im Verband ausschließlich ehrenamtlich und oft auch nur von wenigen Aktiven erbracht wird. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns gegenseitig unterstützen und Ideen und Erfahrungen austauschen.

Nutzen wir das DJK-Bundessportfest, um auch hier Gemeinschaft unter dem Dach der DJK zu erfahren

Herzlichen Dank

Euer Richard (Rico) Eberl-Koschny

Inhalt

Medaillen um jeden Preis? - Doping als Sinnkrise des modernen Spitzensports.....	2
DOSB – Bundeskonferenz Sportentwicklung	3
Sportliche Ergebnisse und Veranstaltungen	5
Termine	8

Impressum:
V.i.S.d.P.: Richard Eberl-Koschny
DJK-Landesgemeinschaft Berlin e.V.
Geschäftsstelle
c/o Reinhard Otto-Kulla
Binger Straße 11a
14197 Berlin
Ausgabe 1/2014, März 2014

Medaillen um jeden Preis? - Doping als Sinnkrise des modernen Spitzensports

Der Verband der Deutschen Sportjournalisten lud am 2. September 2013 zusammen mit dem Arbeitskreis Kirche und Sport zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Doping und Doping-Berichterstattung“ ein.

Vor dem Hintergrund der Debatte um die Studie zur deutschen Doping-Vergangenheit ging es in einer ersten Runde um die verschiedenen Standpunkte zur Verschärfung der Anti-Doping-Gesetzgebung. Das Podium war hochkarätig besetzt: Dagmar Freitag, Vorsitzende des Sportausschusses im Bundestag; Perikles Simon, Mediziner und Molekularbiologe in Mainz; Markus Müller, Staatsanwalt in München und Michael Vesper, Generaldirektor des DOSB, verdeutlichten in einer kontroversen Debatte, warum der Antidopingkampf in Deutschland kaum vorankommt. Gefordert werden in der öffentlichen Diskussion gesetzgeberische Maßnahmen, also ein Anti-Doping-Gesetz bzw. die Verschärfung des Arzneimittelgesetzes. Der DOSB ist hier offen für sinnvolle gesetzliche Veränderungen, aber die Verantwortung des einzelnen Sportlers darf nicht ausgehebelt werden. So kann z.B. die Einführung des Straftatbestandes Dopingbetrug sein. Bedenken bleibt jedoch dass die Sportgerichtsbarkeit über schnellere und teilweise ungleich härtere Möglichkeiten verfügt als der Staat.

Auf dem zweiten Podium mit der Überschrift „Sportjournalismus zwischen Komplizenschaft und Aufklärung“ wurde die Rolle der Sportjournalisten thematisiert. Welche Rolle kommt in dieser verfahrenen Lage den Sportjournalisten zu? „Ideal wäre es, wenn ein Leichtathletikreporter auch über Doping in seiner Sportart berichten könnte“, sagte Friedhard Teuffel, Sportchef des Berliner Tagesspiegels. „Eine Eingreiftruppe sollte überflüssig sein. Der Parlamentsreporter gibt seinen Job auch nicht an Kriminalisten ab, wenn bei der CDU ein Spendenskandal öffentlich wird.“ Der Fernsehreporter Hajo Seppelt, ergänzte, dass der Anteil der Dopingberichterstattung gewachsen sei, gemessen am Sportumfang in den Medien aber „noch stark ausbaufähig“ ist. Er attestierte vielen Kollegen „Empörungsrituale und Wissensdefizite“, sonst wäre die Studie über Doping in Westdeutschland, die „nicht viel neues“ parat gehalten habe, nicht so hysterisch diskutiert worden. Der Wissenschaftler Thomas Horky lenkte den Blick auf die Ausbildung junger Journalisten: „Viele Studierende können jede Freistoßvariante von Mesut Özil erklären, aber von Blutdoping haben sie nie etwas gehört.“ Weitere Teilnehmer waren der Sportchef der Frankfurter Allgemeinen, Anno Hecker und der freie Journalist Ralf Meutgens. Leider waren auch aufgrund der zeitlichen

Beschränkung keine Fragen aus dem Publikum zugelassen, so dass eine weitergehende Auseinandersetzung mit diesem wichtigen Thema an dieser Stelle stattfinden konnte.

DOSB – Bundeskonferenz Sportentwicklung

Das Thema der am 11. Und 12. Oktober 2013 vom DOSB veranstalteten Konferenz Sportentwicklung lautete: „Lust auf Sport und Gemeinschaft - Mitgliederentwicklung im Sportverein“. In verschiedenen Vorträgen und Diskussionsforen wurde über die Fragen „Wie machen wir Sport im Verein noch attraktiver? Was sind die Trends? Wie stärken Verbände ihre Vereine, Sportarten und Marken?“ referiert und gesprochen.

Der Sportverein als Marke besitzt eine Reihe von positiv besetzten Eigenschaften, die für die Darstellung in der Öffentlichkeit und bei der Gewinnung neuer Mitglieder stärker genutzt werden sollten. In verschiedenen Referaten wurden eine Reihe Beispiele präsentiert, wie Marken und Markennamen entwickelt und präsentiert wurden und wie dadurch Sportvereine durch eine klarere Profilbildung und Qualifikation profitieren können.

Die bei der Konferenz vorgestellten Analysen und Studien zu Vereinsentwicklung zeigen, dass es vielen Vereinen genau so geht, wie den Berliner DJK-Vereinen. Die Gewinnung von neuen Mitgliedern, ehrenamtlichen Mitarbeitern und Übungsleitern oder Trainern ist eine der großen Herausforderungen. Hier haben die DJK-Vereine einen Vorteil gegenüber vielen anderen Vereinen, der allerdings nicht genutzt wird. Der über alle Ebenen hinweg – vom Bundesverband bis zu den Vereinen – genutzte Name DJK (Deutsche Jugendkraft) ist eine Marke, die wesentlich besser genutzt werden sollte. Das einheitliche Logo und das gemeinsame Verständnis sollten jedoch besser präsentiert und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gebracht werden.

Die DJK steht für einen Sport „um der Menschen Willen“, das heißt: der sporttreibende Mensch mit seinen Bedürfnissen steht im Mittelpunkt. Grundlage ist das christliche Menschenbild und die christlichen Werte. Respekt gegenüber dem Mitmenschen und der Umwelt, Förderung von Talenten (also auch die Bejahung von Leistungssport) sowie Gemeinschaft und gemeinsames Erleben sind wesentliche Merkmale eines DJK-Vereins. Dies trifft – wenn man den Studien des DOSB folgt – auf die Bedürfnisse vieler Menschen, denen die DJK-Vereine somit ein gutes Angebot machen können.

Information zu den Gebühren für Führungszeugnisse

Die Gebührenbefreiung für Führungszeugnisse für ehrenamtliche Tätigkeit für gemeinnützige Einrichtungen ist jetzt gesetzlich verankert. Alle wichtigen Informationen und das aktuelle Merkblatt des Bundesamtes für Justiz stehen auf der Website des DJK Landesverbandes unter der Rubrik „**Standpunkte**“ zum Download bereit.

In diesem Zusammenhang soll noch einmal darauf hingewiesen werden, dass wir uns als DJK verpflichtet haben, Maßnahmen zum Schutz von Kinder und Jugendlichen umzusetzen. Dazu gehört als eine von vielen Maßnahmen das Einfordern eines erweiterten Führungszeugnisses für alle (auch ehrenamtlichen) Übungsleiter und Helfer, die im Bereich des Kinder- und Jugendsports aktiv sind.

DJK-Bundessportfest 2014 in Mainz

Mit der Veröffentlichung der Ausschreibungen zum DJK-Bundessportfest vom 6. - 9. Juni 2014 gehen die Vorbereitungen zu dieser großen Veranstaltung in eine neue Phase. Auch dieses Mal ist geplant, dass die Berliner DJK-Vereine gemeinsam nach Mainz anreisen.



In folgenden 20 Sportarten sucht die DJK ihren Deutschen DJK-Meister, oder bietet einen Demonstrationswettkampf an:

Badminton	Basketball	Bogenschießen	Boccia	Boule
Faustball	Fußball	Gymnastik	Handball	Judo
Leichtathletik	Schach	Schießen	Schwimmen	Sportkegeln
Tennis	Tischtennis	Turnen	Rhönradturnen	Volleyball

Die DJK Berlin nimmt mit den folgenden Vereinen an dieser großartigen Veranstaltung teil:

- DJK Wilmersdorf Judo
- DJK Süd Judo
- DJK Süd Faustball
- DJK SW Neukölln Fußball
- DJK Spandau Schießen

Sportliche Ereignisse und Veranstaltungen

Sport im Olympiapark



Am 31.8.2013 präsentierte sich der DJK Landesverband gemeinsam mit der evangelischen Sportarbeit beim großen Spiel- und Freizeitfest des LSB – „Sport im Olympiapark.“

Die Veranstaltung war – wie auch in den vorangegangenen Jahren gut besucht, an unserem

Stand gab es keine Langeweile.

Auch in diesem Jahr wird die DJK an dieser Veranstaltung teilnehmen und das Angebot der DJK-Vereine präsentieren.



4. Skate- und Lauf-Biathlon-Mannschafts-Wettbewerb

Am 11. August 2013 fand der nunmehr 4. Skate- und Lauf-Biathlon im Eisstadion Wilmersdorf statt, organisiert vom Skate- und Rollsportclub Berlin (SRC) und der Schützengilde Berlin Korp. von 1433 und erstmalig finanziell unterstützt vom DJK Landesverband Berlin. Dank dieser Unterstützung erhielten jeder der 90 Starter und die Helfer eine Teilnehmermedaille und die Plätze 1 bis 3 pro Mannschaftsteilnehmer einen Pokal.

Optimales Wetter, nicht zu warm und zu trocken, sollte gute Ergebnisse fördern. Und so kam es auch, die erstplatzierten Mannschaften von Läufern; Mix-Skatern und Skater mussten fast keine Strafrunden im Innenkreis des Eisstadions ziehen. Die 10 möglichen Schüsse auf 5 Scheiben sowohl im Liegend- als auch im Stehend-Anschlag reichten aus.

Nicht oft bietet es sich für jedermann oder –frau die Gelegenheit, die Faszination des Biathlon-Sports selbst auszuprobieren und mit hohem Puls am Schießstand mit ungefährlichen Lichtpunktgewehren die grüne Treffer-Lampe aufleuchten zu lassen. Im sportlichen Wettstreit starteten bis zu 8 Mannschaften gleichzeitig gegeneinander.

Bei den Läufern (ohne Skates) gewann die Mannschaft der Schützengilde Berlin von 1433 Korp von Berlin mit deutlichem Abstand zum Georg-Degen-Race-Team 1. Ausschlaggebend waren die nicht vorhandenen Strafrunden. Beim Skaten (Kids und Mix) war der DJK Spandau mit 10 Mannschaften (!) sehr stark vertreten. Perfekte Schießergebnisse – die Plätze 1 bis 3 bei den Mix-Staffeln hatten gesamt nur eine Strafrunde – führten zu sehr knappen Abständen unter den Staffeln.

5-jähriges Jubiläum des DJK FFC Britz 09

Gemeinsam mit der Sportstadträtin Giffey gratulierte Helmut Tesch vom DJK Diözesanvorstand dem Frauen- und Mädchenfußballverein DJK FFC Britz zum 5-jährigen Bestehen. Der DJK FFC Britz 09 ist der einzige Verein in Neukölln, der ausschließlich Frauen- und Mädchenfußball anbietet. Am 15. Februar feierte er sein

Sportstadträtin Giffey mit Schiedsrichter Benjamin Eggers und DJK Vorstand Helmut Tesch beim Anpfiff zum Spiel DJK FFC Britz gegen FC Victoria 89 Berlin. Foto: Parmann



fünfjähriges Bestehen mit einem Freundschaftsspiel gegen den FC Victoria 89 Berlin. In den vier Vereinsmannschaften spielen Mädchen und Frauen im Alter von 8 bis 58 Jahren, deren familiärer Background in sechzehn Nationen verankert ist. Der Verein verfolgt seit seiner Gründung die Förderung sozial schwacher Familien und betreut in fünf Neuköllner Grundschulen sowie der Otto-Hahn-Schule Mädchenfußballmannschaften.

Termine

6.6. – 9.6.2014	Bundessportfest 2014 der DJK in Mainz
30.8.2014	Sport im Olympiapark
31.8.2014	5. Skate- und Lauf-Biathlon-Mannschafts-Wettbewerb
13.9.2014	Seminar „Kinder stark machen“
20.9.2014	Sportschiffergottesdienst
22.11.2014	Besinnungstag
28.11.2014	Landesausschuss